

Das Blatt wird durch einen Träger...

Die einzige Nummer ist 10 Wk....

Leipziger Tageblatt und Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Der Preis des Blattes ist...

Nr. 97.

Montag 8. April 1907.

101. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

* Auf dem gestrigen 2. Delegiertentag des Wahlvereins der Liberalen...

Pensionsversicherung der Privatangestellten.

Die Frage der Pensionsversicherung der Privatangestellten...

Table with 4 columns: In der Beschäftigung, Zahl der Angestellten, etc.

Die vorstehenden Zahlen lassen nicht nur erkennen, daß die unteren Einkommensklassen...

nach wohl auf 14, Millionen oder noch höher zu schätzen...

Wie die pfeffermäßige Bedeutung des Privatangestellten...

Table with 6 columns: Einkommen, Zahl der Angestellten, etc.

Aus diesen Figuren geht hervor, daß schon unter den...

Die vorstehenden Zahlen lassen nicht nur erkennen, daß die...

Table with 6 columns: Einkommen, Zahl der Angestellten, etc.

Die vorstehenden Zahlen lassen nicht nur erkennen, daß die...

solcher Unzulänglichkeiten ein Weg finden und Einrichtungen...

Zweiter Delegiertentag des Wahlvereins der Liberalen.

Auf der Tagesordnung der heutigen zweiten Hauptversammlung...

Der Liberalismus und die Beamten. Der Referent...

Die Beamten sind ein wichtiger Bestandteil der...

Die Beamten sind ein wichtiger Bestandteil der...

Die Beamten sind ein wichtiger Bestandteil der...

Die Beamten sind ein wichtiger Bestandteil der...

eine bei den Fragen von einer umfassenden Po...

Der Liberalismus und die Beamten. Der Referent...

Die Beamten sind ein wichtiger Bestandteil der...

Die Beamten sind ein wichtiger Bestandteil der...

Die Beamten sind ein wichtiger Bestandteil der...

Die Beamten sind ein wichtiger Bestandteil der...

Die Beamten sind ein wichtiger Bestandteil der...

mit einem Stütz und einem Geisler in die Arme des Jentzsch...

Landesverein der Deutschen Reformpartei im Königreich Sachsen. a. Monatsbericht, 7. April.

Landesverein der Deutschen Reformpartei im Königreich Sachsen.

In Leipzig wurde heute am Sonntag den 11. April abends...

Der Reichstags- und Bundestagskommissionen... Der Reichstags- und Bundestagskommissionen...

Der Reichstags- und Bundestagskommissionen... Der Reichstags- und Bundestagskommissionen...

Der Reichstags- und Bundestagskommissionen... Der Reichstags- und Bundestagskommissionen...

Der Reichstags- und Bundestagskommissionen... Der Reichstags- und Bundestagskommissionen...

vereins in Einnahme und Ausgabe mit 10 000,77 A. für die...

Deutsches Reich.

Leipzig, 8. April.

Verband holländischer Industrieller. Der Verband...

Einflügel. Zu dieser für den Reichstag wichtigen...

Der Reichstag wird am Mittwoch wieder zusammen...

Da es der Wunsch des Reichstages ist, seine Sitzungen...

Die Reichstagskommissionen sind nicht neu und gerade...

Der Reichstag wird morgen, am 10. April, wieder...

Der Reichstag wird morgen, am 10. April, wieder...

Leitung, H. K. K. für das Rheinische Oberland, schreibt...

Wir bekennen die Art und Weise, mit der die offizielle...

Das ist der Fall. Die Dortmunder Arbeiter...

Einige Worte über den Nationalverein. Man schreibt...

Das ist der Wunsch des Reichstages ist, seine Sitzungen...

Die Reichstagskommissionen sind nicht neu und gerade...

Der Reichstag wird morgen, am 10. April, wieder...

Der Reichstag wird morgen, am 10. April, wieder...

wie die Schuldenbehandlung gegen die Wiener Bundes...

Die Ausschüsse des Abbrüchlingsgesetzes. Wie man mit...

Die neuen Verträge. Antichristlich in London mitge...

Qualifizierte Arbeiter. Das „Gerechte Italien“ mel...

Der Hof zum Gärtner! Auf Odeffa wird gemeldet...

Antichristliche Kriegskasse. Das russische Marinemin...

Stapfistina. In Erwiderung auf die Anfrage des...

Der Reichstag wird am Mittwoch wieder zusammen...

Die Reichstagskommissionen sind nicht neu und gerade...

Die Reichstagskommissionen sind nicht neu und gerade...

Der Reichstag wird morgen, am 10. April, wieder...

Der Reichstag wird morgen, am 10. April, wieder...

Seuilleton.

Theater und Konzerte.

Leipzig, 8. April.

F. W. Raus Operette-Theater. Zum ersten Male: „Rosa Carlo“...

Obere behende Weisen zu schreiben, ist ihm jedenfalls nicht...

In der letzten Sitzung der feingliedrigen Reichstags...

Die Stellung des Reiches in dem Kulturleben des...

Die Reichstagskommissionen sind nicht neu und gerade...

Die Reichstagskommissionen sind nicht neu und gerade...

Leipzig, 8. April.

Die Reichstagskommissionen sind nicht neu und gerade...

Die Reichstagskommissionen sind nicht neu und gerade...

Die Reichstagskommissionen sind nicht neu und gerade...

36. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie.

4. Sitzungstag. Berlin, 6. April.

Der 4. Sitzungstag hatte zum Gegenstande die chirurgische Behandlung der Wundinfektion der Wundoberfläche. Das Hauptreferat hatte Dr. K. H. Müller (Hamburg)...

Die Wundinfektion der Wundoberfläche ist eine der häufigsten Ursachen für die Entstehung der Wundheilungsstörungen...

Die Wundinfektion der Wundoberfläche ist eine der häufigsten Ursachen für die Entstehung der Wundheilungsstörungen...

Dr. med. Harting.

Neues aus aller Welt.

Vom Untergang des norwegischen Hobbensjöfö "Katharine" bei der Inselgruppe der Lofodden...

Die Wundinfektion der Wundoberfläche ist eine der häufigsten Ursachen für die Entstehung der Wundheilungsstörungen...

Die Wundinfektion der Wundoberfläche ist eine der häufigsten Ursachen für die Entstehung der Wundheilungsstörungen...

Die Wundinfektion der Wundoberfläche ist eine der häufigsten Ursachen für die Entstehung der Wundheilungsstörungen...

Die Wundinfektion der Wundoberfläche ist eine der häufigsten Ursachen für die Entstehung der Wundheilungsstörungen...

Die Wundinfektion der Wundoberfläche ist eine der häufigsten Ursachen für die Entstehung der Wundheilungsstörungen...

Die Wundinfektion der Wundoberfläche ist eine der häufigsten Ursachen für die Entstehung der Wundheilungsstörungen...

Die Wundinfektion der Wundoberfläche ist eine der häufigsten Ursachen für die Entstehung der Wundheilungsstörungen...

Die Wundinfektion der Wundoberfläche ist eine der häufigsten Ursachen für die Entstehung der Wundheilungsstörungen...

Die Wundinfektion der Wundoberfläche ist eine der häufigsten Ursachen für die Entstehung der Wundheilungsstörungen...

Die Wundinfektion der Wundoberfläche ist eine der häufigsten Ursachen für die Entstehung der Wundheilungsstörungen...

Die Wundinfektion der Wundoberfläche ist eine der häufigsten Ursachen für die Entstehung der Wundheilungsstörungen...

Die Wundinfektion der Wundoberfläche ist eine der häufigsten Ursachen für die Entstehung der Wundheilungsstörungen...

Die Wundinfektion der Wundoberfläche ist eine der häufigsten Ursachen für die Entstehung der Wundheilungsstörungen...

Die Wundinfektion der Wundoberfläche ist eine der häufigsten Ursachen für die Entstehung der Wundheilungsstörungen...

Die Wundinfektion der Wundoberfläche ist eine der häufigsten Ursachen für die Entstehung der Wundheilungsstörungen...

Die Wundinfektion der Wundoberfläche ist eine der häufigsten Ursachen für die Entstehung der Wundheilungsstörungen...

Die Wundinfektion der Wundoberfläche ist eine der häufigsten Ursachen für die Entstehung der Wundheilungsstörungen...

Die Wundinfektion der Wundoberfläche ist eine der häufigsten Ursachen für die Entstehung der Wundheilungsstörungen...

Die Wundinfektion der Wundoberfläche ist eine der häufigsten Ursachen für die Entstehung der Wundheilungsstörungen...

Die Wundinfektion der Wundoberfläche ist eine der häufigsten Ursachen für die Entstehung der Wundheilungsstörungen...

Die Wundinfektion der Wundoberfläche ist eine der häufigsten Ursachen für die Entstehung der Wundheilungsstörungen...

Die Wundinfektion der Wundoberfläche ist eine der häufigsten Ursachen für die Entstehung der Wundheilungsstörungen...

Die Wundinfektion der Wundoberfläche ist eine der häufigsten Ursachen für die Entstehung der Wundheilungsstörungen...

Die Wundinfektion der Wundoberfläche ist eine der häufigsten Ursachen für die Entstehung der Wundheilungsstörungen...

Die Wundinfektion der Wundoberfläche ist eine der häufigsten Ursachen für die Entstehung der Wundheilungsstörungen...

Die Wundinfektion der Wundoberfläche ist eine der häufigsten Ursachen für die Entstehung der Wundheilungsstörungen...

Die Wundinfektion der Wundoberfläche ist eine der häufigsten Ursachen für die Entstehung der Wundheilungsstörungen...

Die Wundinfektion der Wundoberfläche ist eine der häufigsten Ursachen für die Entstehung der Wundheilungsstörungen...

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig.

Gegründet 1856.

Aktienkapital: 80 Millionen Mark. Reservfonds: 33 Millionen Mark.

Vom Königl. Sächs. Ministerium der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B. G. B. ermächtigt.

Centrale: Brühl 75/77 — Goethestrasse 9. Abtheilung Becker & Co.: Hainstrasse 2.
Telegraphen-Adresse: „Creditanstalt“
Fernsprecher: 218, 290, 428, 570, 713.

Wechselstuben und Depositenkassen:

(Fernsprecher No. 210 u. 570.)

Leipzig, Weststrasse 41 (Westplatz) Leipzig-Lindenu, Carl Heine-Str. 51
Leipzig, Zeitzer Strasse 34 Leipzig-Lindenu, Markt 13
Leipzig-Gohlis, Aeus. Hallische Str. 61 Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstr. 73/75
Leipzig-Remnitz, Dresdner Strasse 25

Zweiganstalten in Dresden, Altenburg, Annaberg, Bautzen, Bernburg, Chemnitz, Gera, Greiz, Grimma, Leopoldshall, Markranstädt, Oschatz, Pirna, Schmölln, Zittau.

An- und Verkauf, sowie Beibehaltung von bürokratischen Effecten. Einlösung von Coupons, Dividenden-Scheinen und gelösten Effecten. Umwechslung ausländischer Noten und Geldsorten. Annahme und Verwaltung von Werthpapieren in offenen Depôts. Aufbewahrung geschlossener Depôts, Verwaltung von Effecten ohne deren Hinterlegung.

Vermietung von Schrankfächern (Safes), auch für kürzere Zeit (Reisedauer etc.) in den

Stahlkammern,

Brühl 75/77, Goethestrasse 9 und Hainstrasse 2.

K. k. priv.

Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft. Einladung

zur 49. ordentlichen General-Versammlung der stimmberechtigten Aktionäre der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft, welche am 7. Mai 1907 um 12 Uhr mittags im Sitzungssaal der genannten Eisenbahn-Gesellschaft in Teplitz (Bühnenstrasse) abgehalten werden wird.

Tages-Ordnung.

1. Bericht der Bilanz und Vortrag des Geschäftsbereiches für das Jahr 1906.
2. Bericht des Revisionsausschusses über den Bestand der gesellschaftlichen Rechnungen für das Jahr 1906.
3. Jahresberichts-Vortrag über die im Jahre 1906 erzielten Reingehinnahmen.
4. Bericht des Revisionsausschusses zur Prüfung der gesellschaftlichen Rechnungen für das Jahr 1907.

Die P. T. Herren Aktionäre, welche an dieser General-Versammlung teilzunehmen beabsichtigen, werden hiermit eingeladen, nach Maßgabe der §§ 30, 37, 38 und 40 der Gesellschaftsstatuten die Aktien (mit Kopien der Beschlüsse der letzten ordentlichen General-Versammlung) am 5. April 1907, spätestens am 6. April 1907, in Wien bei den Herren Johann Liebig & Comp., der Böhm. Eskomptbank oder Herrn Moritz Zickler, in Dresden bei der Dresdner Bank oder dem Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt, Abteilung Dresden, in Leipzig bei dem Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt, in Berlin bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft oder Herrn S. Bielebröder, in Frankfurt a. M. bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, in Teplitz bei der Hauptkassa der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft

und zwar spätestens am 28. April l. J. mittels beiderseitiger Konfirmation, wozu ein Form mit der Kopie der Gesellschaftsstatuten über die Depositionen zu übersenden ist.

Nach der General-Versammlung werden die Aktien gegen Rückstellung der Konfirmation wieder abgegeben.

Teplitz, den 5. April 1907.

Der Verwaltungsrat.

*) § 35. Zu der General-Versammlung teilzunehmen ist jeder Aktionär berechtigt, welcher wenigstens 10 Aktien besitzt.

*) § 36. Die Aktionäre müssen, um ihr Stimmrecht in der General-Versammlung ausüben zu können, ihre Aktien wenigstens acht Tage vor dem Beginn derselben bei der Gesellschaft oder bei dem von der Verwaltungsrat in der Einladung zur General-Versammlung bezeichneten Ort abgeben.

*) § 37. Die Aktionäre müssen, um ihr Stimmrecht in der General-Versammlung ausüben zu können, ihre Aktien wenigstens acht Tage vor dem Beginn derselben bei der Gesellschaft oder bei dem von der Verwaltungsrat in der Einladung zur General-Versammlung bezeichneten Ort abgeben.

*) § 38. Die Aktionäre müssen, um ihr Stimmrecht in der General-Versammlung ausüben zu können, ihre Aktien wenigstens acht Tage vor dem Beginn derselben bei der Gesellschaft oder bei dem von der Verwaltungsrat in der Einladung zur General-Versammlung bezeichneten Ort abgeben.

*) § 39. Die Aktionäre müssen, um ihr Stimmrecht in der General-Versammlung ausüben zu können, ihre Aktien wenigstens acht Tage vor dem Beginn derselben bei der Gesellschaft oder bei dem von der Verwaltungsrat in der Einladung zur General-Versammlung bezeichneten Ort abgeben.

*) § 40. Die Aktionäre müssen, um ihr Stimmrecht in der General-Versammlung ausüben zu können, ihre Aktien wenigstens acht Tage vor dem Beginn derselben bei der Gesellschaft oder bei dem von der Verwaltungsrat in der Einladung zur General-Versammlung bezeichneten Ort abgeben.

*) § 41. Die Aktionäre müssen, um ihr Stimmrecht in der General-Versammlung ausüben zu können, ihre Aktien wenigstens acht Tage vor dem Beginn derselben bei der Gesellschaft oder bei dem von der Verwaltungsrat in der Einladung zur General-Versammlung bezeichneten Ort abgeben.

*) § 42. Die Aktionäre müssen, um ihr Stimmrecht in der General-Versammlung ausüben zu können, ihre Aktien wenigstens acht Tage vor dem Beginn derselben bei der Gesellschaft oder bei dem von der Verwaltungsrat in der Einladung zur General-Versammlung bezeichneten Ort abgeben.

*) § 43. Die Aktionäre müssen, um ihr Stimmrecht in der General-Versammlung ausüben zu können, ihre Aktien wenigstens acht Tage vor dem Beginn derselben bei der Gesellschaft oder bei dem von der Verwaltungsrat in der Einladung zur General-Versammlung bezeichneten Ort abgeben.

*) § 44. Die Aktionäre müssen, um ihr Stimmrecht in der General-Versammlung ausüben zu können, ihre Aktien wenigstens acht Tage vor dem Beginn derselben bei der Gesellschaft oder bei dem von der Verwaltungsrat in der Einladung zur General-Versammlung bezeichneten Ort abgeben.

*) § 45. Die Aktionäre müssen, um ihr Stimmrecht in der General-Versammlung ausüben zu können, ihre Aktien wenigstens acht Tage vor dem Beginn derselben bei der Gesellschaft oder bei dem von der Verwaltungsrat in der Einladung zur General-Versammlung bezeichneten Ort abgeben.

*) § 46. Die Aktionäre müssen, um ihr Stimmrecht in der General-Versammlung ausüben zu können, ihre Aktien wenigstens acht Tage vor dem Beginn derselben bei der Gesellschaft oder bei dem von der Verwaltungsrat in der Einladung zur General-Versammlung bezeichneten Ort abgeben.

*) § 47. Die Aktionäre müssen, um ihr Stimmrecht in der General-Versammlung ausüben zu können, ihre Aktien wenigstens acht Tage vor dem Beginn derselben bei der Gesellschaft oder bei dem von der Verwaltungsrat in der Einladung zur General-Versammlung bezeichneten Ort abgeben.

*) § 48. Die Aktionäre müssen, um ihr Stimmrecht in der General-Versammlung ausüben zu können, ihre Aktien wenigstens acht Tage vor dem Beginn derselben bei der Gesellschaft oder bei dem von der Verwaltungsrat in der Einladung zur General-Versammlung bezeichneten Ort abgeben.

*) § 49. Die Aktionäre müssen, um ihr Stimmrecht in der General-Versammlung ausüben zu können, ihre Aktien wenigstens acht Tage vor dem Beginn derselben bei der Gesellschaft oder bei dem von der Verwaltungsrat in der Einladung zur General-Versammlung bezeichneten Ort abgeben.

Geschlechtsleiden

... jeh. St. anst. ...

Oesterreicherin.

... Wertig gepr. ...

Waffenfabrik.

... Waffenfabrik ...

Waffenfabrik.

... Waffenfabrik ...

Waffenfabrik.

... Waffenfabrik ...

... Waffenfabrik ...

... Waffenfabrik ...

... Waffenfabrik ...

... Waffenfabrik ...

... Waffenfabrik ...

... Waffenfabrik ...

... Waffenfabrik ...

... Waffenfabrik ...

... Waffenfabrik ...

... Waffenfabrik ...

... Waffenfabrik ...

... Waffenfabrik ...

... Waffenfabrik ...

... Waffenfabrik ...

... Waffenfabrik ...

... Waffenfabrik ...

... Waffenfabrik ...

... Waffenfabrik ...

Dr. med. Friedheim wohnt jetzt Rosenstrasse 3, II. Etage.

Dr. H. Schuster's Privatinstitut

... Dr. H. Schuster's Privatinstitut ...

Dr. J. Wolf's Vorbereitungsanstalt

... Dr. J. Wolf's Vorbereitungsanstalt ...

Handelwissenschaftl. Kurse.

... Handelwissenschaftl. Kurse ...

Musik-Institut Otto Naue,

... Musik-Institut Otto Naue ...

Musik-Institut Jul. Nestler

... Musik-Institut Jul. Nestler ...

Tanz-Unterricht

... Tanz-Unterricht ...

REVISIONS- u. VERMÖGENSVERWALTUNGS- AKTIEN-GESELLSCHAFT

... REVISIONS- u. VERMÖGENSVERWALTUNGS- AKTIEN-GESELLSCHAFT ...

Sächs. Broncewarenfabrik.

... Sächs. Broncewarenfabrik ...

Ernst Temler, Kurprinzstr. 3.

... Ernst Temler, Kurprinzstr. 3 ...

Spar-Koch-Herde,

... Spar-Koch-Herde ...

Eisschränke

... Eisschränke ...

Weine.

... Weine ...

J. H. Ross, Weinhandlung,

... J. H. Ross, Weinhandlung ...



W. Hertlein's Contor-Nübelabrik.

Contorpulte, Eifel, Copirtische, Waschtische

Garten- u. Veranda-Möbel

Wäsche auf's Land

Böttger & Co. Chemnitz Sa.

Schornsteinbau

Damentuche

Strohüte und Blumen!

Schul- Reisszeuge

Joh. Friedr. Osterland

Markttaschen

Damen- und Kinderwäsche

W. J. Silberberg

Wein-

Mozartstrasse 1

Cognac

J. H. Ross

Windmühlenstrasse 26

Handlung mit Weinstuben

Mozartstrasse 1

Cognac

J. H. Ross

Windmühlenstrasse 26

Handlung mit Weinstuben

Mozartstrasse 1

Cognac

J. H. Ross

Windmühlenstrasse 26

M u s e s t u n d e n.

Was die Erde gab.

17) Roman von Luise Wigenhaedt.

Sie mochte es aber selbst, denn als sie hernach das Mädchen beim Aufbeugen des Abendtisches traf, neckte sie sie weidlich, während sie ehrlich oder unfreundlich genug war, Lillian, die lächelnd in einer frischen Kleidhülle herbeischwebte, um ihre Arbeit wider aufzunehmen, gar nicht für die geleistete Pflanz zu danken. Mit verdunkeltem Blick sah sie ihr nach. Das war das Mädchen, das nach Bellings Wunsch und auch wohl noch nach seiner Illusion ihm helfen sollte, seine Herrenpflicht zu erfüllen und die rechte Stellung in seinem neuen Beruf zu finden — und er nahm den ohne jeden Zweifel ernst! Kein hausbackenes Wirtschaftsfrauchen und keine heilige Elisabeth mündete er sich — solche wäre ihm wahrheitsgemäß sogar recht fatal gewesen. Aber eine abgewandte Feindschaft mit beiden in seiner Frau zu finden — das hatte er sicherlich gehofft und — darin schied er getäuscht zu werden. Das war für ihn nicht gut und nicht für die Dorfbewohnerlichkeit.

Aus ihren unerschrockenen Gedanken wurde sie in sehr angenehmer Weise durch Herrn Möller gerissen, der sich beim Öffnen einer Flasche die Hand verletzten und ein nicht mehr ganz einwandfreies Tischtuch ungewaschen hatte. Ein tiefer Schmitz lief um den Heizerfinger. Im Nu hatte sie ihren Verbandkasten bereit, wusch sich die Hände, spülte die Wunde und besah den Schaden.

„Es müßte eigentlich genäht werden — ich traue mir's nur mal wieder nicht.“

„Gräulein sind doch so geschickt in Handarbeit.“

„Es geht auch so. Weibst du eine Nille, so legen Sie einen Siegelring darüber.“ Sie brückte die Handränder zusammen und legte einen ihrer Mutterverbände an, die ihr Stolz waren.

„Es riecht ordentlich wie im Krankenhaus“, meinte der junge Wirtschaftler achtungsvoll.

„Schön, nicht? Sie müssen aber das nächste Mal kein solches Tuch umbinden. Ich will es nicht berühren, es ist im Dienste ergraut, aber es kann der Wunde übel bekommen.“

Draußen setzten die Hörner ein. Die Musikanten bliesen zuerst vor dem Herrenhause, um dann vom Tor ins Dorf hinaus ihre Lokrufe erschallen zu lassen. Beim Kornboden jagten sich schon festliche Kinder in farbierten, bunten Kleidern und roten Halstüchern — so geschwellt von Sonne, daß das Boden gemöhnlicher Munterkeit verdrängt wurde durch feierlichen, erregten Ernst.

Rätche ging, Lillian zu holen, denn die Familie Uffrecht mußte den Ball eröffnen. Der Duft von Zigaretten stieg ihr unangenehm in die eben erst durch Zedernformgeruch geladene Nase, als sie die Tür öffnete. Lillian, die sich schon wieder umgezogen hatte, lag ihrer Lieblingsgemohnheit gemäß im Langstuhl ausgestreckt, ein aufge-

schlagenes Buch lag am Boden. Sie erhob sich müde und nahm das Buch auf.

„Ich lag nur so und blies Vögel in die Luft. Wo nun ans Werk? Das ist ja einzig, was ich jetzt kennen lernen werde. Es ist wirklich aufopfernd, daß Sie immer dabei sind, aber — man hat ja Pflichten.“

„Hier rechnen wir Sie und zur Freude. Uebrigens wenn Sie tanzen wollen, würde ich statt der Seitenblase etwas Wohlbehagliches anziehen. Wissen Sie, hier —“ Rätche berührte das elegante Mädchen rückwärts an der Taille — „hier entsteht im Laufe des Abends eine gewisse Verdunkelung.“

„Weinen Sie, — dann mag die Blase in ihrem Beruf sterben. Was da, ich bin fertig!“

Sie warf das Buch auf ihren Schreibtisch zwischen die Rippen, die verdächtig flirten, und ging mit Rätche zur Tür.

Es sah ein wenig bunt aus in beiden Räumen Lillians. Sie war an eine ordnungsliebende Joke gewöhnt, und Lillian wußte mit diesen Schächeln und Zaken nichts anzufangen. Nur der Fußboden blinkte.

Tom Tor zogen die Spielzeuge an der Spitze einer langen Schar von Kindern und Halbwachsenden ritterfängerartig zum Kornboden. Die Herrschaften folgten die Kreppe hinan. Die Musik nahm ihren erhöhten Platz in der Mitte ein und ging in eine Volks über. Die Kinder sangen lustig an, mit gegenseitig auf die Schultern gelegten Händen umherlaufend, in dem Gefühl, sie zählten nicht mit, sie seien niemand. Die Großen warteten aber noch.

Herr Uffrecht ging zu den Mädchen hinüber, die mit ihren bunten Streifen, kurzen Röcken, weichen Schürzen und Samtkleidern an der Langseite des Raumes aufgereiht saßen, und holte Lillian. „Heißt er Willem oder Heinrich?“ fragte sie halblaut.

Gleichzeitig schob der Antler Vogel an Rätche heran und machte ihr einen Bückling. Lillian sah amüsiert den beiden Haaren nach. Herr Uffrecht tanzte trotz seiner Körperfülle leicht und elegant mit jener sicheren Grazie, die der Dame eines geschickten Tänzers oft besonderen Reiz verleiht. Ihn freute es noch immer, wenn er im Zuge war. Noch zwei Kunden lieferte er jedoch wegen der Menge der Wichtigen die Dame seiner Wahl wieder ab und holte die folgende. Rätche mußte länger aushalten.

Von der Gruppe der jungen Männer löste sich jetzt Herr Möller ab und forderte Lillian auf. Er führte nicht, so daß sie Mühe hatte, nicht meteorartig abgeblendet in eigene Bahnen zu geraten, und sie warf Rätche im Vorbeigehen einen komisch verzweifelten Blick zu. Danach stand er eine Weile bei ihr und erzählte, er habe auch in Rostock und auf dem Landmannsballe in Kurland getanzt. Dagegen sei dies alles hier natürlich ja nur „Stuff“. Nun leuchtete Rätches behäbiges Gesicht mit Wohlgefallen gelächelt vor Lillian auf; er gab sich die Ehre, und Rätche waltete neben Herrn Möller dahin.

„Hoffen Sie doch ein bißchen fester“, mahnte sie ihn mütterlich, „ich komme Ihnen abhandeln.“

„Um Gottes willen, womit hat der Mensch sich veräußert?“ fragte Lillian entrüstet, als der Wirtschaftler sich entfernt hatte.

„Es ist von seinem Verband, ich finde den Geruch ganz angenehm“, erwiderte Rätche Uffrecht mit Betonung.

Der ersten Pflicht war genügt. Alles war im besten Gange, und man konnte sich vorläufig zurückziehen, da Herr Möller Kaufstift führte.

Es war einer der ersten Maiabende. Ein laues, süßliches Lüftchen schwebte draußen; es war im Freien sehr viel schöner als im Langstul. Die „Herrschafflichen“ gingen langsam über den Hof in den Garten, wo die Kirchbäume bereits zu blühen anfangen, und die alte Frau Uffrecht hatte sich's unter einem solchen Baumem wohnen lassen. Eine silberne Glocke stand neben ihr, mit der sie nach dem Hause hin rufen konnte, wenn es ihr mit dem Trauensein zuviel wurde. Sie las und sann, und Kirchblüten fielen ihr auf Buch und Lappe, und das Geschrei der Kinder mit dem Schrumm-Schrumm der Bahnhöfe drang wie aus weiter Ferne an ihr getrübbtes Gehör. Als die Türen vor ihr standen, schrak sie ein wenig zusammen, obgleich Rätche, einen Umweg machend, von vorn gekommen war. Die alte Frau hatte ihren Ton brauchen genommen und war wieder auf den sonnendbeglänzten Plätzen ihrer Jugend gewandelt, wie sie meistens tat, wenn sie allein war. Sie hatte das Gefühl, als dächte sie wieder „der alten Zeiten, der vorigen Jahre“, als wolle sie ihren „Mund austun zum Sprechen und alte Geschichten aussprechen.“

„Wie war's doch auf dem Biermalbäcker See, als Bellings weiter nach Süden wollten? Wo trennten wir uns, Rätchen?“ fragte sie mit abweisendem Blick.

„Großmama, ich weiß es doch nicht.“

„Ach so — du warst nicht mit! Aber wie wir unsere erste Jagdgesellschaft hatten, und der alte Dörchen nachher beim Tanzen sich in meine Schleppe verwickelte — wer hob mich eigentlich auf? Der eine war der Sanitätsrat, war der andere nicht Herr von Ballewitz? Der Knöchel tat tüchtig weh. — Weißt du nicht, mein liebes Kind? Du hättest ihn mir gleich fühlen sollen.“

Es war ein Erfolg von Rätches Wegesucht, daß die Großmutter sie so selbstverständlich und unentbehrlich fand, daß sie meinte, sie müsse schon immer dabei gewesen sein.

„Liebe Großmama, ich kann's ja nicht wissen. Gierst du die Musik?“ Sie streckte die weiche Hand und deutete mit dem Kopf seitwärts. „Die Leute tanzen schon seit einer Stunde.“

Herr Uffrecht streich seinen Bart und sah seine alte Mutter bekümmert an. „Wir legen uns hier zu dir, Großmutterding — erzähle uns von deiner schönen Weite.“

Auch Lillian tat. Und die Alte erzählte von den Jugendtagen einer schönen, liebreisenden Frau, die sie

in gewisser Weise noch war. Ihr wohlklausgetrocknetes Leben neigte sich seinem Anfange wieder zu.

Rätche kannte die Geschichten lange, aber heute stieg es ihr im Hören sonderbar auf, indem sie an die Lebensfülle dachte, die für sie selbst unter einem fernem Beobdägel lag. Wie die gebrechliche Greisin ihr gegenüber lag mit der War vom Glück auf den lächelnden Lippen, fühlte sie eine Ueberlegenheit auf Seiten der Lebensgefährtigen; die der reichen Erbin über die mühsam Erwerbende. Das Glück beglückt nicht nur — es bebt auch Sie ging ins Haus, ein anderes Zuführen für die Großmutter zu holen, und sah sich im Spiegel. „Bin ich bitter? Bist doch! Bitterkeit ist undankbar, und Undankbarkeit ist gemein. Wenden sich aber nicht doch schon die lächerlichen Jäger am Rande?“ Sie näherte sich dem Glas. „Nein — Gott sei Dank! Koch sind sie nicht da, und sie sollen auch nicht hinein. Ich bin reicher als viele Tausende, aber es lassen sich keine Geschichten davon erzählen.“ Sie sah in ein klar, gesundes Gesicht, auf dessen Grunde die Freude lag. „Heißt ich mit meiner Pflanz um Dank und Liebe? Ja, ich möchte sie, doch ich helfe auch ohnedies, habe Herrn Gerbig gepflegt und die totale Staatsaltertraut. Und nun — heh da — kommt das Selbstlob! Gott weiß, wie ich's meine — ich weiß es nicht.“ Sie ließ die Frage auf sich beruhen und eilte zurück.

Eben waren auch die Geschwister Johannsen unterm Kirchbaum angelangt. Lillian befand sich schon in lebhafter Unterhaltung mit dem jungen Mann, während sie Uffrechts Anzug und schüchterne Weise kühl beobachtete. Man plauderte ziemlich laut um der alten Frau willen, obwohl der Gegenstand der Unterhaltung weit nur eine matte Reflexion in ihrem verengten Geistesleben finden mochte.

Lillian wußte zu allem etwas zu sagen, und Rätche verdroß das. Ihr war das: „Immer sofort ein Urteil haben“ stets als eine der sieben Todsünden gegen die Liebe, Kraft und Reinheit des Geistes erschienen. Aber fast mußte sie Lillian ein Recht darauf zugestehen. Ihre Sicherheit und Gewandtheit überrumpelte den Zuhörer, und eine gewisse Anmut in dem allen verführte ihn wieder. Und doch war es Rätches Gefühl noch etwas Unabes. War es veranlaßt, was Lillian sprach, so sang es ihr erkünstelt und berechnet, und sang es natürlich, so war es fade. Sie war ein niedersiehendes, ein parodistisches Element im Gespräch, stets bereit, die guten Gedanken anderer abzuwickeln oder durch ein Witzchen ins Komische zu führen. Allem ernsthaften Witzenden war sie abgeneigt. Das konnte wohl auf kurze Zeit beiläufigen, dann aber wurde es ide. Welch ein fremdartiges Geschöpf war in ihr Haus gekommen, hart und unbillig wie Stahl, und sollte doch von ihr zu einer Gutsfrau umgeschmiebelt werden, um dem ungleicheren Manne sich auszugewöhnen! War sie je in einem Lebensfeuer reich geworden? War sie überhaupt eine Handhabe — das unerläßliche Maß von Herrschenbedürfnis?

H. NORDHEIMER

Petersstr. 48 Hainstr. 5

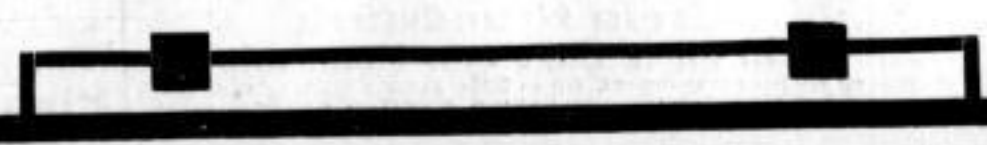
≡ Heute Montag Nachmittags 4 Uhr ≡

Eröffnung
eines zweiten grossen Schuhwaren-Hauses
Hainstrasse 5 (Nahe am Markt).

Unübertroffen billige Preise, gute Qualitäten werden mir einen neuen grossen Kundenkreis erwerben.

Freie Besichtigung erbeten.

Freie Besichtigung erbeten.



Neues Theater.

Montag, den 8. April. (Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.) Gastspiel des Fräulein Ida Wüst vom Lessing-Theater in Berlin. Der heimliche König. Romantische Komödie in 4 Akten von Ludwig Halbe. Regie: Ober-Regisseur Tolmanica.

Schauspiel-Preise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Spielplan: Dienstag 19. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, 12 Uhr: Die letzte Witze. - Mittwoch 20. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, 12 Uhr: Die letzte Witze.

Nächste Aufführung von Goethes Faust I. und II. Teil: 18. und 20. April.

Hiltes Theater.

Montag, den 8. April, Anfang 1/8 Uhr: Huldreichs Brautfahrt. Komische Märchen-Operette in 3 Akten von Otto Strauß. Regie: Regisseur Geck.

Opernplan: Dienstag: Gastspiel des Fräulein Ida Wüst. - Mittwoch: Gastspiel des Fräulein Ida Wüst.

Spielplan: Dienstag: Gastspiel des Fräulein Ida Wüst. - Mittwoch: Gastspiel des Fräulein Ida Wüst.

Opernplan: Dienstag: Gastspiel des Fräulein Ida Wüst. - Mittwoch: Gastspiel des Fräulein Ida Wüst.

Amerikanische Wasch- und Plätt-Anstalt

Gutenbergstrasse 6. Alfred Behrend. 7 eigene Läden. Handwäsche jeder Art. Beste Waschmethoden. Grösste Schonung. Gardinen-Reinigung: „wie neu“, weiss per Schal 50 A.

Krystall-Palast-Theater

Gastspiel des weltberühmten Sylvester Schäffer jun. Karten- und Münzenmalpater. Sylvester Schäffer jr. Schnellmaler. Sylvester Schäffer jr.

Spielplan: Dienstag (Vorstellung bei bedauerlich ermäßigtem Preisen): Deimal. - Mittwoch (2. Abonnement-Vorstellung): Deimal.

Krystallpalast (Alberthalle). Circus Sidoli

133 Pferde. 4 Vorführer. 200 Personen. Montags, den 8. April, abends 8 Uhr: Monstre-Vorstellung mit einem Hilfsprogramm von 30 Nummern 30.

Hôtel de Saxe Posthof, Grimmelshof

Klosterstrasse 9. 4000 G. Hühner. Nur noch ganz kurze Zeit! Täglich Anstich des weltberühmten Salvatorbieres.

Café Kühn, Wühlgasse 5

via-via-Veranda. Täglich von 5 Uhr an: Neu! Täglich von 5 Uhr an: Neu! Täglich von 5 Uhr an: Neu!

Konzerthaus Alt-Leipzig

Zehenden Miltz. Refal. 0000. Reichelstrasse 16. Windhorst.

Elmer's Neue Welt

Englisch-Fret-Concert. H. Brand's Danzen-Band. 1. Streichorchester.

Winzerkeller Brühl 80

Heute, sowie jeden Montag abend. Pilsener. Wilh. Kämpf.

Oberpollinger A. Palmié, Gertr. 11

Neu für Leipzig!! Brillante Solisten. Täglich von 5-12 Uhr Konzert.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser. Leipziger Schauspielhaus.

Montag, den 8. April, abends 7 1/2 Uhr: 50. Jubiläum und 52. Jubiläum. Letztes Gastspiel von Frau Käthe Franck-Witt. Erdgeist.

Neues Operetten-Theater. Central-Theater.

Montag, den 8. April, abends 8 1/2 Uhr: Verheißung für den Gemeinderat G. Z. (Ordnung Leipzig). Der Pärchen.

P. Arthur Rowald

Grimmaische Str. 1. Telefon 3380. „Morch“-Automobile, Fahrräder.

Battenberg-Theater.

Montag, den 8. April 1907: Hans im Glück. Hoffmann in 4 Akten von Max Klinger und Robert Gellert.

almengarten.

Eintrittspreis 1 Mk., von abends 7 Uhr ab 50 Pfg. Heute Montag, 8-11 Uhr abends: Verletztes Gastspiel des berühmten Wiener Komzák-Orchesters.

Konzert und Ball bis 2 Uhr.

Teilnahme für Dauerkarten-Inhaber frei, Gastkarten A 3.-. Neue bis 15. März 1908 gültige Dauerkarten.

Panorama

Heute: Grosses Konzert von Willy Wolf-Orchester. Dir.: Musikdirektor Willy Wolf.

Heute Spec.: Bayr. Kalbshaxen.

Morgen: Gr. Konzert (Günther Coblenz).

Cabaret Intim. Dir. H. Wellert.

Palast-Hôtel, Ritterstrasse 30-36. Anfang 8 Uhr. - Größtenteils Cabarettypen.

Mess-Platz! neben Hannes

Stufenbahn. Dechants Hippodrom Noblesse. Ganz neue prunkvolle Ausstattung.

Grosse Reitfeste

in Wien.

Lederhof.

Petzbräu-Bock, Culmbacher. L. Tilsch's Nachf. Hainstrasse 17.

Battenberg.

Täglich Künstler-Vorstellung. Hiosoku-Familie. Lucía Ravello. Emmy Busse.

Werner & Amoros-Truppe mit ihrer Pantomime: „Balm Flirtin erwischt“.

Gusti & Georg Edler in ihrem Repertoire.

Engelbert Sassen. American Biograph. Humorist.

Borussia Sextett. Heely & Meely. Gesang- u. Tanz-Ensemble.

Vorverkauf zum Billets bei Franz Stein, Markt 16, u. im Battenberg-Restaur.

Cabaret Blumensäle, Neues Programm!

Am Thomasing No. 1. Reservierte Plätze Dorotheastrasse 2.

Albert-Garten.

Heute, sowie jeden Montag Abends 8 Uhr: Seidel-Sänger. Hierauf: Feiner Ball.

Entrée 30 A. Box Plätze. Karten gültig! U. A.: Der Slowak. Z. Schluss: „Der Stögling“, grösster Schlager der Saison.

Schützenhaus

Leipzig-Sellerhausen. Heute Montag, den 8. April, Anfang 8 Uhr: Krystall-Palast-Sänger und Elite-Ball.

Entrée 30 A. Karten gültig. Hochamantes u. urkom. Elite-Programm! Richard Herbel.

Leipziger Künstlerverein.

Montag, den 15. April, abends 8 1/2 Uhr: Ordentliche General-Versammlung.

Der Vorstand. Kassenbericht, „Vigilanz“-Bericht, U. A. L. 7604.

„Helios“-Kassette u. Intern.-Bureau. Gehlen, Straße 24. L. 9798.

6. Hauptversammlung des Vereins.

Im Hauptrestaurant

Neuer Messplatz Nr. 1. und ist unübertrefflich das eleganteste und vornehmste Etablissement, das es hier gibt.

Georg Zeissner. Ist der Weltweit und gelangt „Edel Schmecken“-Wünschen zum Besten und zwar

Bier. Bietet vom Hof. Heranz wird bereitgestellt für Keller

und. Köche liefert gefertigt. Da eigene Fleischerei vorhanden, so ist auch das

Essen. ganz vorzüglich. Die rühmlichst bekannte und aus 22 Personen bestehende Orchesterkapelle, Dir.: Woldemar, bietet die beste Unterhaltung zum nicht

umsonst. aber gegen eine Entree-Einnahme von 10 A.

Leipziger Künstlerverein.

Montag, den 15. April, abends 8 1/2 Uhr: Ordentliche General-Versammlung.

Der Vorstand. Kassenbericht, „Vigilanz“-Bericht, U. A. L. 7604.

„Helios“-Kassette u. Intern.-Bureau. Gehlen, Straße 24. L. 9798.

6. Hauptversammlung des Vereins.